

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2019 Leistungskurs-Bereich

<p>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.1:</u></p>	<p>Ein weiteres, historisch und strukturell unterschiedliches, Drama: J.W. Goethe: Faust I</p>		
<p>Inhaltsfelder</p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="949 443 1541 523"> <p>Kompetenz Rezeption Lesen und Zuhören</p> </td> <td data-bbox="1541 443 2110 523"> <p>Kompetenz Produktion Schreiben und Sprechen</p> </td> </tr> </table>	<p>Kompetenz Rezeption Lesen und Zuhören</p>	<p>Kompetenz Produktion Schreiben und Sprechen</p>
<p>Kompetenz Rezeption Lesen und Zuhören</p>	<p>Kompetenz Produktion Schreiben und Sprechen</p>		
<p>Sprache Wirkung sprachlich-stilistischer Mittel Hier insbesondere die Überstrukturierung der Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (rez.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (prod.) 		
<p>Texte Goethe: Faust I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte in grundlegende literaturhistorisch und historisch gesellschaftliche Entwicklungen einordnen. (rez.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (rez.) • Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. (rez.) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen texten an Beispielen erläutern. (rez.) • Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen, analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (prod.) 		
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (prod.) • Verschieden verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (prod.) 		
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (rez.) • Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (prod.) 		

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2019 Leistungskurs-Bereich

Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1)
Unterrichtsvorhaben Nr.2:

Epische Kurzformen des 19. – 21. Jh.

Inhaltsfelder

Kompetenzerwartungen KLP

Kompetenz Rezeption

Kompetenz Produktion

Lesen und Zuhören

Schreiben und Sprechen

Schwerpunkte:

Sprache

Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit

- Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. (rez.)
- Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. (prod.)
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. (prod.)

Texte

Die Marquise von O... (H. v. Kleist)

Der Sandmann (E.T.A. Hoffmann)

Das Haus in der Dorotheenstraße (H. Lange)

- Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (rez.)
- Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. (rez.)
- An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (rez.)
- Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (prod.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (prod.)

Kommunikation

- Die Besonderheiten der Auto-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (rez.)

Medien

Filmisches Erzählen: Der Prozess von Orson Welles

- Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (rez.)
- Den Film mit der Textvorlage vergleichend analysieren und bewerten. (rez.)

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2019 Leistungskurs-Bereich

Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.3:</u>	Kontroverse Positionen der Medientheorie Medien und Medienkritik					
<p style="text-align: center;">Inhaltsfelder</p> Schwerpunkte:	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen KLP</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Kompetenz Rezeption</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Kompetenz Produktion</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lesen und Zuhören</td> <td style="text-align: center;">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>		Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion					
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen					
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Medieneinflüsse) erklären. (rez.) • Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. (prod.) 					
Texte Komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Sachtexte vor dem Hintergrund ihre jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren und bewerten. (rez.) • Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referate, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (prod.) 					
Kommunikation Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (rez.) • Verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. (rez.) 					
Medien Kontroverse Positionen der Medientheorie	<ul style="list-style-type: none"> • Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote vergleichen und dies vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (rez.) 					
Ggbf. zusätzliche verbindliche Absprachen:						

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2019 Leistungskurs-Bereich

<p>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.2) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.4:</u></p>	<p style="text-align: center;">Spracherwerbsmodelle</p> <p style="text-align: center;">Moderne Spracherwerbstheorien; Spracherwerbsmodelle im 18.Jh.: Süßmilch, Condillac, Herder; sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache/ Mehrsprachigkeit und Medieneinflüsse</p>				
<p style="text-align: center;">Inhaltsfelder</p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen KLP</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;">Kompetenz Rezeption</td> <td style="text-align: center; width: 50%;">Kompetenz Produktion</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lesen und Zuhören</td> <td style="text-align: center;">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>	Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion				
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen				
<p>Sprache Spracherwerbsmodelle Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (rez.) • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch...) erklären. (rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern. (rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. (rez.) • Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (rez.) • Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. (rez.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. (prod.) • Die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten. (prod.) 				
<p>Texte Komplexe Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform analysieren. (rez.) • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (rez.) • Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (prod.) 				
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte 				

Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<p>analysieren. (rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (rez.) • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (prod.)
<p>Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (rez.) und mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. (prod.)</p>
Ggb. zusätzliche verbindliche Absprachen:	